

# Unsere Energie verbindet

## AUF EINEN BLICK

Jahr		2010	2009
<b>a) Finanzdaten</b>			
Umsatzerlöse	Mio. EUR	62,1	59,8
Bilanzsumme	Mio. EUR	66,2	63,8
Anlagevermögen	Mio. EUR	50,2	49,2
Stammkapital	Mio. EUR	7,7	7,7
Investitionen	Mio. EUR	5,1	4,3
<b>b) Struktur- und Leistungsdaten</b>			
Beschäftigte	Anzahl	115	117
<b>Stromversorgung</b>			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	217,6	206,8
Versorgungsfläche	km <sup>2</sup>	58,8	58,8
Versorgungsleitungen	km	726,0	718,9
Zähler	Anzahl	28.863	28.685
Hausanschlüsse	Anzahl	11.571	11.523
<b>Erdgasversorgung</b>			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	560,3	483,0
Versorgungsfläche	km <sup>2</sup>	82,8	82,8
Versorgungsleitungen	km	283,6	281,7
Zähler	Anzahl	11.289	11.220
Hausanschlüsse	Anzahl	8.839	8.786
<b>Wärmeversorgung</b>			
Nutzbare Abgabe	Mio. kWh	46,6	40,1
Versorgungsfläche	km <sup>2</sup>	3,4	3,4
Versorgungsleitungen	km	12,8	12,8
Zähler	Anzahl	1.644	1.523
Hausanschlüsse	Anzahl	219	200
<b>Trinkwasserversorgung</b>			
Nutzbare Abgabe	Mio. m <sup>3</sup>	2,6	2,6
Versorgungsfläche	km <sup>2</sup>	100,1	100,1
Versorgungsleitungen	km	416,5	416,4
Zähler	Anzahl	15.012	14.933
Hausanschlüsse	Anzahl	12.856	12.822
<b>Stadtbusbetrieb</b>			
Fahrleistung	km	446.800	443.500
Busse	Anzahl	13	13
Linien	Anzahl	6	6
Fahrgäste	Anzahl	1.277.300	1.216.000
<b>Parkhausbewirtschaftung</b>			
Parkhäuser	Anzahl	3	3
Kapazitäten	Stellflächen	992	992
Kurzzeitparker	Anzahl	392.100	369.800
Dauerparker	Anzahl	306	251

## ORGANE DER GESELLSCHAFT

### 1. Gesellschafterversammlung

Die Alleingeschafterin Wirtschaftsbetriebe Bad Salzuflen GmbH wird in der Gesellschafterversammlung durch den Rat der Stadt Bad Salzuflen vertreten.

### 2. Aufsichtsrat

Aufsichtsratsmitglied	Wohnort	Beruf	Bemerkung
Eduard Böger	Bad Salzuflen	Schuldirektor i. R.	Vorsitzender
Heinz Bonke	Bad Salzuflen	vereidigter Buchprüfer/ Steuerberater	stellv. Vorsitzender
Wolfgang Brehm	Bad Salzuflen	Betriebswirt	
Volker Heuwinkel	Bad Salzuflen	Rechtsanwalt	
Sigrid John	Bad Salzuflen	Lehrerin	
Hans-Martin Kühnke	Bad Salzuflen	kaufm. Angestellter	Arbeitnehmersvertreter
Hans-Joachim Lücking	Bad Salzuflen	Selbst. Omnibus- unternehmer	
Henry Müller	Bad Salzuflen	Energieelektroniker	Arbeitnehmersvertreter
Matthias Obenhaus	Bad Salzuflen	Redakteur	
Rolf Oberweis	Bad Salzuflen	Erster Beigeordneter	
Axel Pick	Bad Salzuflen	US-CPA / Rechtsanwalt	
Wilfried Schlüer	Dörentrup	Stadtkämmerer	
Robin Wagener	Bad Salzuflen	Jurist	bis 10.11.2010
Ingo Scheulen	Bad Salzuflen	Finanz- und Versicherungs- makler	ab 10.11.2010

### 3. Geschäftsführung

Dipl.-Ing., Betriebswirt (vwa) Volker Stammer, Bad Salzuflen

Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing. Bernd Weiner, Bad Salzuflen (bis 12.02.2010)

# UNTERNEHMENSPROFIL

## Wer wir sind, und wofür wir stehen

Wir, die Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, sind Energiedienstleister mit langer Tradition und beliefern unsere Kunden sicher und zuverlässig mit Strom, Erdgas, Wärme und Trinkwasser. Darüber hinaus bieten wir für den ökologischen Antrieb von Fahrzeugen Erdgas (CNG) und Autogas (LPG) an. Stadtbusbetrieb und Parkraumbewirtschaftung runden unser breites Tätigkeitsfeld ab. Unsere Kunden können somit von den Komplettlösungen eines starken lokalen Anbieters profitieren und alles aus einer Hand bekommen.

Durch unseren Netzbetrieb garantieren wir eine sichere und qualitativ hochwertige Energie- und Trinkwasserversorgung. Unser hoher Anspruch wird uns durch das Technische Sicherheitsmanagement (TSM-Zertifikat) bescheinigt - eine zertifizierte Auszeichnung, die nur wenige Energieversorger deutschlandweit für alle Versorgungssparten gleichzeitig tragen.

Kundenzufriedenheit hat für uns höchste Priorität. Mit einem hohen Service- und Qualitätsanspruch engagieren wir uns für die individuellen Wünsche unserer Kunden. Eine offene und ehrliche Kommunikation ist uns besonders wichtig.

Den Schutz der Umwelt nehmen wir sehr ernst und tragen ihm durch aktives und ökologisch verantwortliches Handeln Rechnung. Wir sehen uns in einer besonderen Verantwortung, unseren Beitrag zu einer nachhaltigen und klimaverträglichen Versorgung der Menschen mit Strom und Wärme zu leisten. Dabei spielt der Ausbau regenerativer Energien



eine wichtige Rolle. Mit unseren Fernwärmeinseln sorgen wir für eine bequeme und umweltfreundliche Wärmeversorgung in vielen Stadtteilen Bad Salzuflens. Durch unsere kompetente Energieberatung und unser Ökostromprodukt können sich unsere Kunden mit uns gemeinsam aktiv für den Klimaschutz in Bad Salzuflen einsetzen.

Wir tragen auch gesellschaftliche Verantwortung für Bad Salzuflen – und das mit ganz viel Kraft und Energie. Das besondere Engagement, das wir täglich für unsere Stadt übernehmen, unterscheidet uns ganz deutlich von unseren Mitbewerbern. Durch unsere bewusst regional ausgerichtete Einkaufspolitik sind wir ein wichtiger lokaler und regionaler Auftraggeber. Wir tragen dazu bei, Arbeitsplätze in der Region zu sichern.

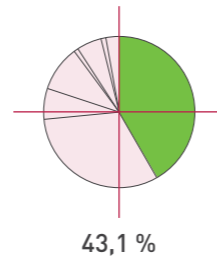
In Bad Salzuflen sind wir vielfältig engagiert. Wir setzen Impulse für eine lebendige Stadt. Durch persönliche, finanzielle und materielle Unterstützung fördern wir Vereine, gemeinnützige Institutionen und sinnvolle gesellschaftliche Projekte. Dadurch gestalten wir das Leben in Bad Salzuflen aktiv mit und bieten den Menschen unserer Stadt eine gesteigerte Lebensqualität. Wir arbeiten unter privatwirtschaftlichen Bedingungen aber mit kommunalem Verantwortungsgefühl. Denn darunter verstehen wir „nachhaltiges Wirtschaften“, das dazu dient, die Zukunfts- und Innovationsfähigkeit unseres Unternehmens zu sichern.

# GESCHÄFTSFELDER IM ÜBERBLICK

## STROM



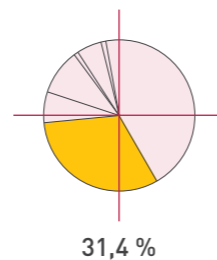
Bad Salzuflen benötigt für seine rund 56.000 Einwohner sowie für Verwaltung, Industrie, Handel und Gewerbe jährlich etwa 250.000 MWh Strom. Mehr als 80 % davon fließen durch unser Netzgebiet. Über ein 342 Kilometer langes Mittelspannungsnetz und ein 384 Kilometer langes Niederspannungsnetz sorgen wir dafür, dass Strom zuverlässig zu jeder Tages- und Nachtzeit zur Verfügung steht.



## ERDGAS



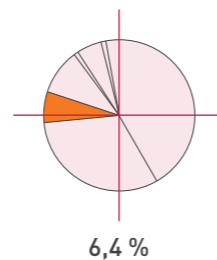
Erdgas leistet einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Denn Erdgas verbrennt emissionsarm ohne die Bildung von Schwefeldioxid, Staub oder Ruß. Im Vergleich zu Heizöl stößt Erdgas 32 % weniger CO<sub>2</sub> aus. Und nicht nur der Schadstoffausstoß bei der Verbrennung ist geringer als bei anderen Energiearten – bereits bei der Produktion, dem Transport und der Speicherung schont Erdgas die Umwelt.



## WÄRME



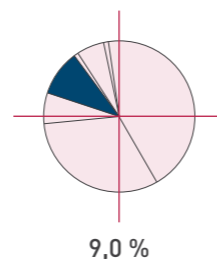
Durch den Einsatz von Fernwärme werden in Bad Salzuflen im Vergleich zur getrennten Erzeugung von Wärme in Ölkesseln und Strom in Großkraftwerken die CO<sub>2</sub>-Emissionen um rund 8.000 Tonnen reduziert. Zusätzlich brauchen jedes Jahr 4.748.000 Liter Heizöl nicht auf unseren Straßen über Tanklastzüge transportiert zu werden. Ein zusätzliches Plus für die Umwelt.



## TRINKWASSER



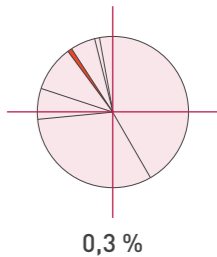
Die Bad Salzufler Trinkwasserversorgung geht zurück auf das Jahr 1902. Heute versorgen wir Tag für Tag 56.000 Menschen mit durchschnittlich 7.100 Kubikmeter frischem Trinkwasser – das sind 7,1 Mio. Liter. Dabei schwankt die tägliche Abgabe zwischen 6.000 Kubikmetern im Winter und bis zu 10.000 Kubikmetern an heißen Sommertagen. So erreichen in einem Jahr über 2.600.000 Kubikmeter Trinkwasser unsere Kunden.



## AUTOGAS ERDGAS



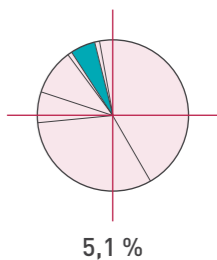
Immer mehr Autofahrer steigen auf das preiswerte Autogas (LPG) um. Und auch immer mehr Tankstellen in Deutschland bieten diesen umweltschonenden Kraftstoff an. Rund 5.500 Autogastankstellen gibt es in Deutschland und damit bereits ein flächendeckendes Netz. Unser lokaler Marktpartner auf diesem Gebiet ist die ARAL Tankstelle in der Werler Straße in Bad Salzuflen.



## STADTBUS



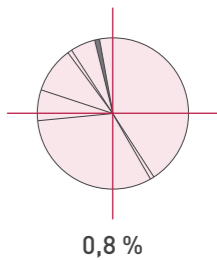
Sein Motto: Bequem und einfach mitten in die Stadt. Seit 1994 macht der Stadtbus die Menschen in Bad Salzuflen mobil. Jährlich nutzen ihn rund 1,2 Mio. Fahrgäste. Jede Stunde und zu den Hauptverkehrszeiten sogar jede halbe Stunde treffen sich die Stadtbusse zum Rendezvous am alten Rathaus in Bad Salzuflen und bieten hier vielfältige Anschlussmöglichkeiten.



## PARKEN



Parkplatzsuche ist in Bad Salzuflen kein Problem. Denn unsere Parkhäuser Am Ostertor, Am Herforder Tor und in der Sophienstraße befinden sich in direkter Fußwegnähe zur Innenstadt – von hier aus ist jeder schnell am Ziel. Die Parkhäuser sind rund um die Uhr geöffnet und bieten insgesamt rund 1.000 Parkmöglichkeiten. Durch die Modernisierung der drei Parkhäuser bieten wir den Besuchern jetzt einen erhöhten Parkkomfort.



## NETZE



Über unsere Netze und Anlagen werden Haushalte, Unternehmen und kommunale Partner zuverlässig, wirtschaftlich und umweltfreundlich mit Energie- und Trinkwasser versorgt. Durch die kontinuierliche Pflege und Erneuerung des Versorgungsnetzes sowie durch entsprechende sicherheitstechnische Maßnahmen gewährleisten wir Versorgungssicherheit auf hohem Niveau.

# INHALT

<b>Informationen zum Geschäftsjahr</b>	Bericht des Aufsichtsrats	10
	Vorwort des Geschäftsführers	13
<b>Entscheidende Stationen 2010</b>	<b>Energie, die wächst</b> Stadtwerke beteiligen sich an erstem Biogas-Pool Deutschlands	16
	<b>Innovation im Zählerkasten</b> Mit dem „Smart Meter“ Stromverbrauch steuern	20
	<b>Der etwas andere Holzweg</b> Neues Energiekonzept für städtischen Bauhof	24
	<b>Wir machen Gutes noch etwas besser</b> Bad Salzuflens größte Energiequelle modernisiert	28
	<b>Zwei Fliegen mit einer Klappe</b> Wasserversorgung dient auch der Stromerzeugung	32
	<b>„Alles, was wir machen, ist Umweltschutz“</b> LINPAC Allibert und Stadtwerke: Partner aus Überzeugung	36
	<b>Erfolgsgaranten statt Kostenstellen</b> Personalentwicklung sichert Zukunft der Stadtwerke	42
	<b>Der Ball ist rund, das Trikot weiß</b> Stadtwerke unterstützen Nachwuchssportler	46
	<b>Spezifische Berichte / Wirtschaftliche Entwicklung der Geschäftsfelder</b>	Stromversorgung
Erdgasversorgung		53
Wärmeversorgung		54
Trinkwasserversorgung		55
Stadtbusbetrieb		56
Parkhausbewirtschaftung		57
<b>Jahresabschluss</b>		Bilanz
	Anlagevermögen	62
	Gewinn- und Verlustrechnung	64
	Anhang	65
	Bestätigungsvermerk	76
	Finanzanlagen / Beteiligungen	80

# BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2010 die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag überantworteten Aufgaben wahrgenommen.

Im Geschäftsjahr haben sechs planmäßige und eine außerplanmäßige Aufsichtsratssitzung stattgefunden. Der Aufsichtsrat wurde mündlich und schriftlich über die aktuelle Lage und die Entwicklung und Führung der Gesellschaft informiert und hat über wichtige Geschäftsvorgänge und Projekte ausführlich beraten. Teilweise wurde externe Fachkompetenz in die Beratung und Entscheidungsfindung einbezogen. Die Geschäftsleitung stand in enger Verbindung mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden. In regelmäßigen Besprechungen wurde über Planungen und besondere Ereignisse und Vorgänge informiert und Entscheidungen wurden vorbereitet.

## Beratungsschwerpunkte

Ständige, umfassende Schwerpunkte der Aufsichtsrats Tätigkeit bildeten auch in diesem Geschäftsjahr die komplexen Themen Netzregulierung, Wettbewerb, Preisbildung und diverse Projekte:

- Auswirkung der Regulierung der Strom- und Gasversorgungsnetze auf die wirtschaftliche Situation der Stadtwerke.
- Kooperationen zur Erweiterung der Marktstellung, zur Erschließung von Energiebeschaffungsvorteilen und zur Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit.
- Entwicklung der Energiepreise mit Betrachtung der Folgen für die Ertragslage, für die Beschaffungs- und Absatzsituation, die Tarifpreise und die Positionierung im Wettbewerb.
- Entwicklung von Projekten zur Stärkung der Eigenerzeugung von

Strom und Wärme vor Ort oder durch Beteiligung an Erzeugungsanlagen. So wurde die Beteiligung an einem Gas- und Dampfkraftwerk in Bremen sowie an einem Biogaspool für Stadtwerke realisiert.

- Möglichkeiten der Intensivierung des Einsatzes Erneuerbarer Energieträger bei den Eigenerzeugungsprojekten. In diesem Zusammenhang konnten eine weitere Holzhackschnitzelanlage als Contracting-Projekt und eine weitere Photovoltaikanlage realisiert werden.
- Entwicklung von Konzepten zur Erhöhung der Energieeffizienz durch die Verdichtung der in Kraft-Wärme-Kopplung erzeugten Fernwärme.
- Umsetzung von weiteren Verbesserungsmöglichkeiten in den Sparten Stadtbus und Parken zur Optimierung der Kosten und der Dienstleistungsqualität.
- Aufbau einer neuen und effizienteren Organisationsstruktur.
- Zukunftsgerichtete Stärkung der Leitungsorganisation in den Stadtwerken.

Darüber hinaus gehörten auch der Wirtschaftsplan mit Plananpassungen und unterjährige Lageberichte mit Erfolgsrechnungen zu den Beratungsschwerpunkten.

## Jahresabschluss

Die Gesellschafterversammlung hat aufgrund eines Empfehlungsbeschlusses des Aufsichtsrats die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH Bremen zum Abschlussprüfer bestellt. Jahresabschluss und Lagebericht 2010 wurden geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.



Eduard Böger, Aufsichtsratsvorsitzender

Jahresabschluss, Lagebericht und Prüfungsbericht haben allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Bei der Schlussbesprechung zum Jahresabschluss 2010 am 30. Juni 2011 wurden sie ausführlich in Gegenwart des Abschlussprüfers erläutert und analysiert.

Das Jahresergebnis beläuft sich auf insgesamt 5,3 Mio. EUR und ist angesichts der Integration der verlustbringenden Sparten Parken und Stadtbuss und der anhaltend herausfordernden energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen als außerordentlich gut zu bezeichnen. Es wird entsprechend Ergebnisabführungsvertrag mit der Gesellschafterin Wirtschaftsbetriebe Bad Salzfluten GmbH an diese abgeführt.

Die Ergebnisse aus der Versorgungstätigkeit waren vor allem durch die Witterung und den zunehmenden Wettbewerb, durch Regulierung, Konjunktur und Preiseffekte beeinflusst. Einen positiven Beitrag zum Jahresergebnis leisteten weiterhin die bereits eingeleiteten und weitergeführten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung.

Der Aufsichtsrat spricht der Geschäftsleitung, dem Betriebsrat sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank für die engagierte, erfolgsunterstützende und vertrauensvolle Zusammenarbeit aus.

Bad Salzfluten, den 1. Juli 2011

Eduard Böger  
Aufsichtsratsvorsitzender

## VORWORT DES GESCHÄFTSFÜHRERS

Sehr geehrte Damen und Herren,

die traurigen Ereignisse in Japan machen deutlich, dass die nachhaltige Energieerzeugung eine zentrale Rolle einnimmt. Dieser Verantwortung sind wir uns bewusst und sehen die klimaschonende Versorgung der Menschen mit Strom und Wärme als unsere elementare Aufgabe an. Klimaschutzmaßnahmen und ein effizienter Mix aus regenerativen Energien im Einklang mit Wirtschaftlichkeit und preiswerten Produkten haben für uns einen hohen Stellenwert.

Unser Unternehmen hat allein im Geschäftsjahr 2010 eine Vielzahl zukunftsweisender Energieprojekte realisiert. So ermöglicht uns beispielsweise die Beteiligung an einer Biogasgesellschaft, in unseren Blockheizkraftwerken CO<sub>2</sub>-neutral Strom und Wärme zu erzeugen. Darüber hinaus haben wir nachhaltig in Wind-, Solar- und Wasserkraft investiert und betreiben bürgerbeteiligte Photovoltaik-Anlagen. Der Beschluss unseres Gesellschafters im Jahr 2010 zur Beteiligung an einem Gas- und Dampfkraftwerk in Bremen ist ein weiterer wichtiger Schritt zum Aufbau eines effizienten, ökologischen Eigenerzeugungsportfolios. Mittelfristig möchten wir auch regionale Potenziale ausschöpfen und haben uns deshalb an der Lippe Energie GmbH & Co. KG mit 25 % beteiligt. Die Gesellschaft hat schon einige vielversprechende Projekte in Vorbereitung.

Die Energiebranche unterliegt einem ständigen Veränderungsprozess. Die energie-, umwelt- und klimapolitischen Vorgaben zu berücksichtigen, verlangt von uns jeden Tag dynamische Antworten. Anders als zu

INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHRE  
ENTSCHEIDENDE STATIONEN 2010  
SPEZIFISCHE BERICHTE  
JAHRESABSCHLUSS



Volker Stammer, Geschäftsführer

Beginn der Liberalisierung vorhergesagt, demonstrieren wir Stadtwerke jeden Tag durch Innovationsfreude und hohe Investitionen unsere Wettbewerbsfähigkeit. Mit unseren Produkten und Dienstleistungen setzen wir Impulse und stärken unsere Unabhängigkeit. Eine wichtige Rolle spielt dabei auch unsere Tochtergesellschaft „Energie für Regionen OWL GmbH“. Das Produkt „JürgenStrom“, das sich durch Atomstromfreiheit auszeichnet, findet vielfaches Interesse.

Neben den Zielen des Klimaschutzes, der Wettbewerbsfähigkeit und der Wirtschaftlichkeit stehen wir traditionell aber auch für Versorgungssicherheit. Die Leistungsfähigkeit unserer Netze auf hohem Niveau zu halten, ist einer unserer wichtigsten Qualitätsansprüche. Denn ohne Versorgungssicherheit ist es unseren Geschäftskunden nicht möglich, ihre eigene Wirtschaftlichkeit zu erhalten. Ohne Versorgungssicherheit kann auch unser Komfortbedürfnis nicht sichergestellt werden. Wir erfüllen die regulatorischen Anforderungen mehr als erforderlich. Und wir können auch andere Kommunen von unseren Konzepten überzeugen. In Kooperation mit den Stadtwerken Detmold, Lemgo und Rinteln werden wir - vorbehaltlich der noch ausstehenden Gesellschafterbeschlüsse - ab 2012 die Strom- und Gasnetze in den Nachbarkommunen Augustdorf, Leopoldshöhe, Kalletal und Dörentrup übernehmen und betreiben.

Die Stadtwerke Bad Salzuflen stehen für eine besondere Nähe zu ihren Kunden und zur Stadt Bad Salzuflen. Unser neues Energieberatungszentrum mit ganzheitlichem Ansatz - nämlich der CO<sub>2</sub>-Einsparung - wird noch zu vielen guten Werken führen. Erstmals beraten wir nicht nur über Energieerzeugung und -verwendung, sondern auch über Dämm-

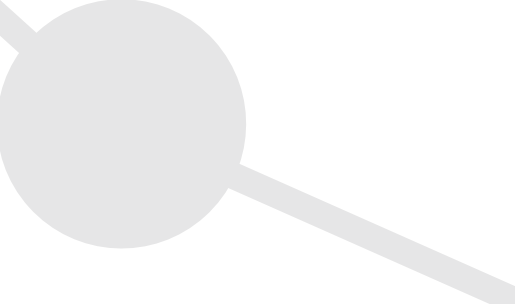
stoffe, intelligentes Messwesen, Elektromobilität und über viele weitere interessante Energiethemen.

Unsere Energie verbindet - da sind wir uns sicher. Weil wir auch künftig die Verbindungen zwischen unseren Kunden und unserer wirtschaftlichen, sicheren, wettbewerbsfähigen und klimaschonenden Energie- und Trinkwasserversorgung realisieren werden. Wir sind stolz auf das gemeinsam Erreichte und freuen uns auf die Herausforderungen, die noch vor uns liegen.

Mein herzlicher Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie unseren Kunden und Partnern für die gute Zusammenarbeit und das erfolgreiche Geschäftsjahr 2010.

Bad Salzuflen, den 1. Juli 2011

Volker Stammer  
Geschäftsführer



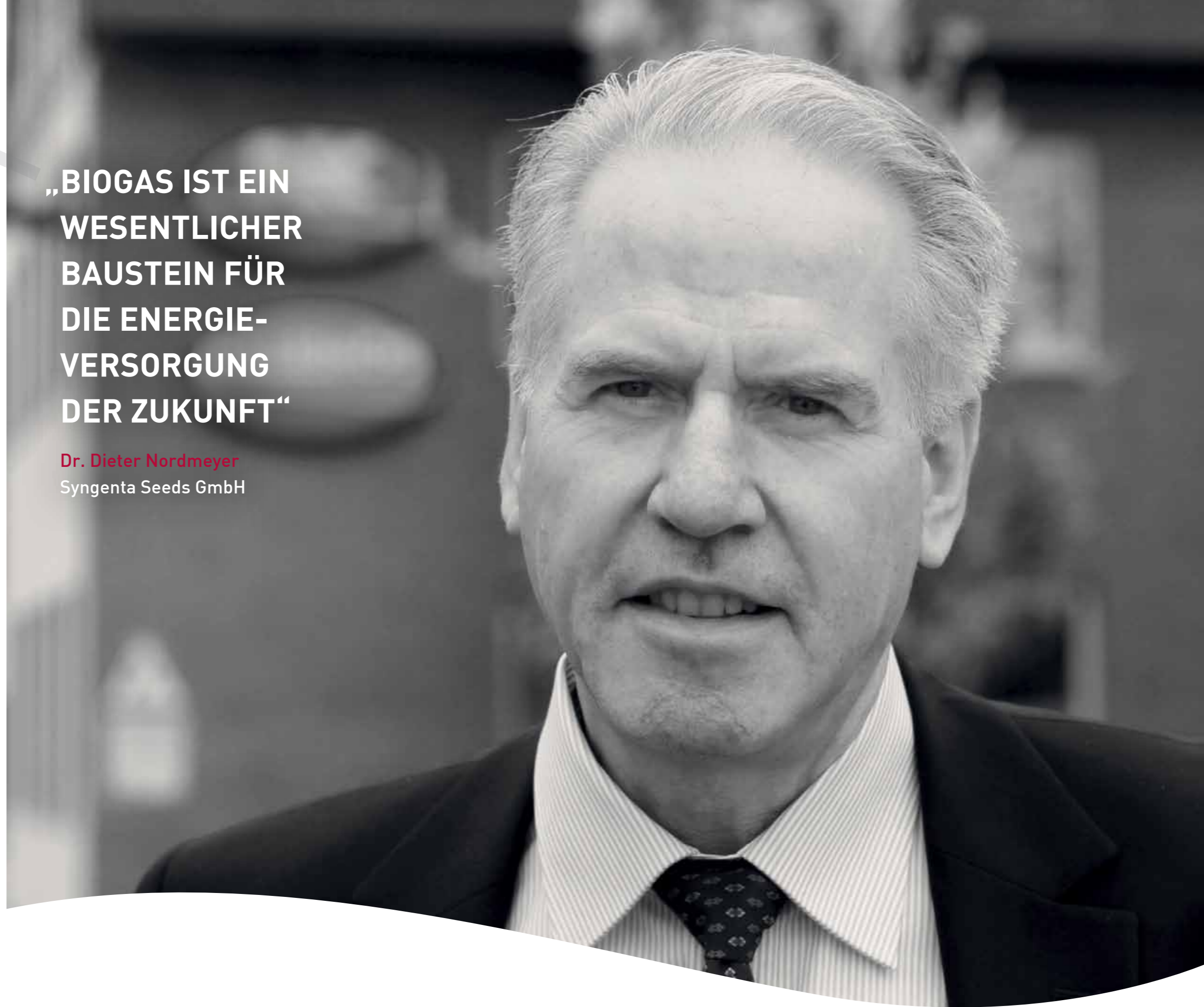
Für die Sicherung der Zukunft hat die Landwirtschaft längst eine Schlüsselrolle übernommen.

Denn die Herausforderungen, die durch den Klimawandel, die wachsende Weltbevölkerung und durch sich verknappende Ressourcen auf uns zukommen, können nur durch eine nachhaltige, äußerst produktive Landwirtschaft, die ihrerseits den sich verändernden Umweltbedingungen gewachsen ist, gemeistert werden.

Der Agribusiness-Konzern Syngenta entwickelt Pflanzenschutzmittel, Nutzpflanzen und hochqualitatives Saatgut. Mit dem Tochterunternehmen Syngenta Seeds unter der Leitung von Dr. Dieter Nordmeyer auch in Bad Salzuflen. Es liefert damit hier vor Ort einen wesentlichen Baustein für die Energieversorgung in der Zukunft. Als Rohstoff für regenerative Treibstoffe und Energieträger für Biogas oder in Form von Nahrung für Mensch und Tier.

„**BIOGAS IST EIN WESENTLICHER BAUSTEIN FÜR DIE ENERGIEVERSORGUNG DER ZUKUNFT**“

**Dr. Dieter Nordmeyer**  
Syngenta Seeds GmbH



# ENERGIE, DIE WÄCHST

## Stadtwerke beteiligen sich an erstem Biogas-Pool Deutschlands

Es gibt saubere Energie, der kann man fast beim Wachsen zusehen. Sie gedeiht als Mais oder Zuckerrübe auf dem Acker und ersetzt dann als Biogas mehr und mehr die endliche Ressource Erdgas. Biogas ist Zukunftsenergie. Die Stadtwerke Bad Salzuflen haben 2,5 Mio. Euro in diese Zukunftsenergie investiert.

Biogas ist CO<sub>2</sub>-neutral und damit klimafreundlich. Die benötigte Biomasse wächst nach, die Gärreste werden im Sinne einer Kreislaufwirtschaft wieder als natürlicher Dünger auf die Felder aufgebracht. Biogas: eine runde Sache. Das gilt erst recht, seit Märkte und Technik zu einem Quantensprung angesetzt haben. Biogas wird nicht mehr nur in geringen Mengen von Landwirten vor Ort produziert, um im eigenen Blockheizkraftwerk in Wärme für die Stallanlagen und Strom für das örtliche Netz umgewandelt zu werden. Biogas kann mittlerweile in großen Mengen produziert, aufbereitet und schließlich in das bundesweite Erdgasnetz eingespeist werden.

So wird Zukunftsmusik auf dem Energiemarkt gespielt. Und die Stadtwerke Bad Salzuflen lauschen dabei nicht dem Orchester - sie spielen mit. Zusammen mit vier weiteren Stadtwerken - dem ersten Biogas-Pool



Aufbereitungsanlage für Biogas



Deutschlands - haben wir an drei Standorten in Norddeutschland in Aufbereitung und Einspeisung investiert. Die Pool-Lösung minimiert Risiken, schafft Synergien zwischen den Partnern und macht ein solches Projekt für kommunale Versorgungsunternehmen überhaupt erst realisierbar.

Unsere Partner sind niedersächsische Landwirte, die die Erzeugungsanlagen gebaut haben und auf deren Äckern die benötigte Biomasse wächst. Es gilt das alte Sprichwort: Schuster, bleib bei Deinen Leisten. Die Landwirte sorgen für den Pflanzenanbau und die Erzeugung von Rohbiogas. Der Stadtwerke-Pool produziert aus dem "Roh-Stoff" verwertbare Energie und speist sie in das Netz ein. Langfristige Lieferverträge garantieren beiden Seiten gesicherte Biogasmengen zu fairen Konditionen.

Die Stadtwerke Bad Salzuflen erhalten künftig Jahr für Jahr etwa 21 Mio. Kilowattstunden Biogas. Damit lassen sich nicht nur rund 1.300 Durchschnittshaushalte versorgen. Damit lassen sich auch etwa 4.300 Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen.

Übrigens: Biogas ist ein Multitalent. Es sorgt nicht nur für mollige Wärme in den heimischen vier Wänden. Es dient auch als klimafreundlicher Brennstoff bei der hocheffizienten Kraft-Wärme-Kopplung und sorgt als Kraftstoff an Erdgastankstellen für Mobilität.



## „GEMEINSAM ERKENNEN, WAS MACHBAR IST.“

**Jochen Rönisch**

Maritim Staatsbadhotel, Bad Salzuflen

Energie sparen ohne jeden Komfortverlust: Jochen Rönisch, Direktor des Maritim Staatsbadhotels Bad Salzuflen wünscht sich das nicht nur für sich und seine Gäste. Er tut auch etwas dafür.

Gemeinsam mit Mitarbeitern und Fachleuten (u. a. von den Stadtwerken Bad Salzuflen) erkundet er die Möglichkeiten des Hauses, den Energieverbrauch zu senken und die Umwelt zu entlasten.

LED-Leuchtmittel, die Glühbirnen ersetzen, die Nutzung der Abwärme, die bei der Kühlung von Speisen und Getränken entsteht, und die zentrale Steuerung der Haustechnik inklusive automatischer Gerätabschaltung beim Erreichen von Spitzenlasten: Vieles ist bereits erfolgreich umgesetzt, noch mehr kann passieren. Denn das Hotel bietet mit seinen 208 Zimmern ein enormes Potenzial.

Wir bleiben in Verbindung.

# INNOVATION IM ZÄHLERKASTEN

## Mit dem „Smart Meter“ Stromverbrauch steuern

Sie läuft und läuft und läuft. Doch die Tage der guten alten Ferraris-scheibe, die sich unbeachtet im Stromzähler dreht, sind gezählt. Die Stadtwerke Bad Salzuflen haben so genannte „Smart Meter“ eingeführt – neue innovative Messeinrichtungen, die einen detaillierten Blick auf das Verbrauchsverhalten ermöglichen und dadurch beim Energie- und CO<sub>2</sub>-Sparen helfen.

Sicher, das herkömmliche Verfahren ist denkbar einfach. Einmal im Jahr Zählerstand ablesen und den Stadtwerken mitteilen – fertig. Ärgerlich nur, dass ein solches Messverfahren nicht aufzeigt, wie sich Energie verantwortungsbewusster einsetzen ließe.

Beim „Smart Metering“ ist das anders. Die elektronischen Zähler, die der Gesetzgeber seit dem 1. Januar 2010 bei Neubauten und umfangreichen Renovierungen verpflichtend vorschreibt, liefern nicht nur aktuelle Verbrauchsstände. Sie zeigen exakt auf, wann wie viel Energie verbraucht wurde. Der intelligente digitale Zähler erfasst kontinuierlich die aktuellen Verbrauchsdaten und übermittelt sie einem Inhouse-Display. Kunden können somit rund um die Uhr auf die Daten zugreifen und sich aktuelle wie zurückliegende Verbräuche ansehen. Das ist genauso ein-



fach wie Zählerstände abzulesen, spart aber den Gang zum Stromzähler und die Verbrauchsmitteilung an die Stadtwerke.

Vor allem jedoch liefert ein „Smart Meter“ Erkenntnisse über das individuelle Verbrauchsverhalten. Und das lässt sich auf Basis dieser Daten bei Bedarf verändern. Wer nämlich seinen Stromverbrauch intelligent steuert, sorgt auch für eine gleichmäßigere Auslastung von Kraftwerken und Netzen. Wenn dann die Verbrauchsspitzen flacher werden, wird auch weniger CO<sub>2</sub> freigesetzt. Klima und Umwelt werden es uns danken. So rechnet sich der Einsatz von „Smart Metern“ auch volkswirtschaftlich und ökologisch. Das ist Innovation, die Nutzen stiftet.

Pluspunkt aus Verbrauchersicht: Weil Stromkosten je nach Tageszeit variieren können, haben Stadtwerke-Kunden mit dieser modernen Technik die Möglichkeit, über den Verbrauch auch die Kosten zu steuern. Ein „Smart Meter“ verrät genau, wann es sich wirklich lohnt, die Elektrogeräte anzustellen.

Übrigens: Die Stadtwerke Bad Salzuflen sorgen bei den 50 ersten „Smart Meter“-Kunden auch für den kostenlosen Einbau der innovativen Geräte. Kundennähe kann so einfach sein!

Sparen, Modernisieren, Umweltschonern: Womit fängt man an? Wenn Sparzwänge keine großen Sprünge zulassen. Wenn eine überholte Technik jedoch keine Alternativen zulässt. Und wenn man sich als Teil einer Wohlfühlstadt dem Umweltschutz verbunden fühlt.

Für den städtischen Bauhof hat Bürgermeister Dr. Wolfgang Honsdorf die Antwort gefunden: Mit einem Gespräch bei den Stadtwerken Bad Salzuflen.

## „MIT NEUEN TECHNIKEN ENERGIEKOSTEN SPAREN.“

Dr. Wolfgang Honsdorf  
Stadt Bad Salzuflen



## DER ETWAS ANDERE HOLZWEG

### Neues Energiekonzept für städtischen Bauhof

Der Bauhof der Stadt Bad Salzuflen befindet sich eindeutig auf dem Holzweg. Aber nicht im sprichwörtlichen Sinne. Vielmehr erzeugt er mit Hilfe der Stadtwerke Bad Salzuflen einen großen Teil seiner benötigten Wärme mittlerweile selbst – klimafreundlich aus Holz. So ist aus dem Holzweg eine Erfolgsstraße geworden.

Zuvor sorgte eine konventionelle Heizungsanlage im Bauhof für warmes Wasser. Doch diese war mittlerweile in die Jahre gekommen. Für die Stadt Bad Salzuflen hieß das: Eine neue, moderne Lösung muss her – effektiv, preiswert und umweltverträglich. Ein Fall für die Stadtwerke!

Die Grundidee ist einfach: Die Mitarbeiter des Bauhofes sind unter anderem für den Grünschnitt an Straßen und städtischen Anlagen zuständig. Den Energieträger gibt es also eigentlich frei Haus. Getrocknet und gehäckselt lässt sich das Holz CO<sub>2</sub>-neutral verbrennen und in Wärme für den Bauhof umwandeln. 2010 ging die neue Holzhackschnitzelanlage in Betrieb. Gleichzeitig machten sich die Stadtwerke Bad Salzuflen auf die Suche nach „Energiefressern“ und Einsparpotenzialen auf dem Bauhof. So entstand ein rundes Versorgungskonzept, das die Wärmekosten für den Bauhof deutlich reduziert hat und rund 80 % des früheren CO<sub>2</sub>-Ausstoßes einspart.



Heinz Detering, Beate Brinckmann (Stadt Bad Salzuflen) und Frank Lohmeier (Stadtwerke Bad Salzuflen) sind zufrieden mit der Qualität der heimischen Holzhackschnitzel



Im Sommer deckt die Holzhackschnitzelanlage den gesamten Warmwasserbedarf des Bauhofes. In den kälteren Monaten kommt ergänzend Erdgas zum Einsatz – eine effiziente Kombination. Übrigens endet der Service der Stadtwerke nicht mit dem neuen Energiekonzept und der Inbetriebnahme der Anlage. Vielmehr haben wir als Tochterunternehmen der Stadt auch gleich Wartung und Reparatur für die Holzhackschnitzelanlage und den Gaskessel übernommen.

Der Bauhof hat mit dieser Weichenstellung seinen ökologischen Kurs fortgesetzt und ausgebaut. Denn hier wird nicht nur Wärme sondern auch Strom aus Erneuerbare Energien gewonnen. Schon zuvor ging auf dem Dach des Bauhofes eine von interessierten Bürgern finanzierte Photovoltaikanlage der Stadtwerke ans Netz. 1.700 Quadratmeter moderne Dünnschichtmodule wandeln Sonnenlicht seither in elektrische Energie um. Bei einer Spitzenleistung von 100 kW spart die Anlage Jahr für Jahr rund 44.000 Kilo CO<sub>2</sub> in Bad Salzuflen ein.

Das Energiekonzept für den Bauhof macht deutlich, dass Stadt und Stadtwerke nicht nur in Sachen Umwelt und Klima am gleichen Strang ziehen, sondern dabei auch noch kräftig Geld sparen.

Der sprichwörtliche Holzweg sieht wirklich anders aus!

A black and white portrait of Dipl.-Ing. Wilfried Stephan, a middle-aged man with a mustache, wearing a suit and tie. The background is a blurred industrial setting with various pipes and machinery.

## „WIR SETZEN AUF HEIMISCHE FERNWÄRME.“

Dipl.-Ing. Wilfried Stephan  
Staatsbad Salzuflen GmbH

Seit fast 100 Jahren darf sich Salzuflen als Bad bezeichnen. Mit allen Rechten, Pflichten und Herausforderungen, denen sich ein Gesundheitsstandort immer flexibler stellen muss.

Als Geschäftsführer der Staatsbad Salzuflen GmbH ist es an Wilfried Stephan, den Kurbetrieb mit all seinen Einrichtungen an die sich ständig verändernden Anforderungen des Marktes anzupassen.

Nicht zuletzt die Beantwortung von Energiefragen entscheidet über den Erfolg.

## WIR MACHEN GUTES NOCH ETWAS BESSER

### Bad Salzuflens größte Energiequelle modernisiert

Kraft-Wärme-Kopplung ist eine gute Technologie. Sie ist besonders effizient, weil sie neben der Stromproduktion auch die dabei entstehende Wärme nutzbar macht. Aber was gut ist, kann oft noch besser werden. Die Stadtwerke Bad Salzuflen ließen sich diese Verbesserung eine Mio. Euro kosten.

Das Blockheizkraftwerk (BHKW) Staatsbad an der Bismarckstraße arbeitet mit Kraft-Wärme-Kopplung. Die Anlage aus dem Jahre 1994 ist der größte lokale Energieproduzent in der Stadt. Jährlich erzeugt das BHKW 13,5 Mio. kWh Strom und 14 Mio. kWh Wärme. Die Stromproduktion deckt 6 % des gesamten Bad Salzufler Bedarfs; außerdem sorgt das BHKW in den Betrieben des Staatsbades, im „Vitasol“, im „Maritim“ und im Seniorenheim „Bethesda“ für mollige Wärme. So weit, so gut!

Die Stadtwerke Bad Salzuflen traten im Sommer 2010 den Beweis an, dass Gutes noch besser werden kann. Zwei neue riesige Maschinen mit Erdgasmotor machen das BHKW jetzt nicht nur moderner sondern auch effizienter – besser eben. Äußerlich ist die Veränderung kaum zu sehen. Aber die inneren Werte überzeugen: Dank neuer Systemtechnologie spart die Anlage zusätzlich weitere 150 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ein.



### HIER STRÖMT FERNWÄRME DURCH BAD SALZUFLEN:

- (1) Hoffmann
- (2) Lohfeld
- (3) Südfeld
- (4) Staatsbad
- (5) Ziegelstraße

Weil Kraft-Wärme-Kopplung eine gute Technologie ist, betreiben die Stadtwerke Bad Salzuflen neben dem BHKW Staatsbad noch weitere vier hocheffiziente Anlagen dieser Art. Dabei arbeitet das BHKW Ziegelstraße sogar mit Biogas, einem Erneuerbaren Energieträger. Es stellt damit Energie CO<sub>2</sub>-neutral her. Die übrigen BHKW nutzen Erdgas als Energieträger. Weil BHKW mit einem Wirkungsgrad von rund 90 % doppelt so effizient sind wie herkömmliche Kraftwerke, helfen sie Umwelt und Klima beträchtlich. Die Stadtwerke Bad Salzuflen sparen mit den fünf Anlagen insgesamt mehr als 7.000 Tonnen CO<sub>2</sub> pro Jahr ein.

Übrigens: Was für die Umwelt gut ist, ist auch für eine wirtschaftliche und strategische Unternehmensführung gut. Jede Kilowattstunde Strom, die wir in unseren eigenen BHKW selbst erzeugen, müssen wir nicht auf dem Energiemarkt einkaufen. Das schafft ein höheres Maß an Unabhängigkeit von den mächtigen Energiekonzernen und den teils großen Schwankungen an der Strombörse.

Fazit: Unsere Energie verbindet. In diesem Fall eine wirtschaftliche Energieerzeugung mit handfesten Vorteilen für Umwelt und Klima.

A black and white portrait of a woman with dark hair and bangs, smiling slightly. The background is blurred, showing what appears to be an outdoor setting with trees and a building.

„ZUVERLÄSSIGKEIT  
ZEIGT SICH VOR  
ALLEM IM ALLTAG.“

**Katrin Rießner**  
Blumenbar

Manche Dinge sind einfach da. Sie werden kaum wahrgenommen und noch weniger wertgeschätzt, weil sie wie selbstverständlich zu unserem Leben gehören und ohnehin augenscheinlich unbegrenzt zur Verfügung stehen.

Wasser zum Beispiel.

Katrin Rießner sieht das anders. Muss sie auch. Denn als Inhaberin der Blumenbar in Schötmar lebt sie vielleicht noch mehr – zumindest aber bewusster – als andere von der zuverlässigen Wasserversorgung in Bad Salzuflen.

Vermutlich ist das auch die Ursache dafür, dass der gelernten Blumenbinderin eine weitere „Selbstverständlichkeit“ besonders wichtig ist: Das gute, persönliche Miteinander und die enge Verbundenheit mit den Stadtwerken.

## ZWEI FLIEGEN MIT EINER KLAPPE

### Wasserversorgung dient auch der Stromerzeugung

Die Versorgung Bad Salzuflens mit sauberem Trinkwasser gehört zu den zentralen Aufgaben der Stadtwerke. Die Belieferung mit Strom ebenfalls. Jetzt haben wir das eine mit dem anderen verbunden: Die Stadtwerke Bad Salzuflen nutzen das Trinkwasser auch zur Stromerzeugung. Synergie mit Sinn.

Die „Kalldorfer Sattel Wassergesellschaft mbH“ feiert schon bald ihr zehnjähriges Bestehen. 2002 haben die Stadtwerke Bad Salzuflen, die Stadtwerke Herford und die Gemeinde Kalletal die Gesellschaft gegründet. Das Ziel: eine auch auf lange Sicht verlässliche Trinkwasserversorgung für die drei Kommunen.

Die GmbH arbeitet erfolgreich. Jahr für Jahr fördert sie mehr als eine Mio. Kubikmeter Trinkwasser. Neun von zehn Kubikmetern fließen dabei zunächst in den Hochbehälter Volkhausen. Angesichts des Höhenunterschiedes zwischen dem Kalldorfer Sattel (Kalletal) und dem Bad Salzufler Stadtgebiet, kommt das Wasser mit einem Druckfluss von 240.000 Litern pro Stunde in Volkhausen an.

Für die Stadtwerke Bad Salzuflen, die immer mehr Energie selbst erzeugen wollen und dabei nicht zuletzt auf Erneuerbare Energieträger



Wasserturbine im Hochbehälter Volkhausen

setzen, bot sich eine interessante Chance: Strom aus Wasserkraft. Eigentlich ist die Badestadt angesichts ihrer geografischen Lage nicht unbedingt dafür prädestiniert, Wasser zur Energiegewinnung einzusetzen. Werre und Bega fehlen in diesem Abschnitt das nötige Gefälle, um ihre Kraft zu entfalten.

Bei der Trinkwasser-Rohrleitung vom Kalldorfer Sattel in die Badestadt ist das anders. Deshalb entschlossen sich die Stadtwerke Bad Salzuflen, am Behälter Volkhausen eine 40 kW-Turbine in Betrieb zu nehmen, die die Wasserkraft umwelt- und klimafreundlich in elektrische Energie umwandelt. 220.000 Kilowattstunden Strom erzeugt die Anlage jetzt jährlich. Damit können knapp 50 Durchschnittshaushalte versorgt werden.

Weil Wasser nicht nur Leben ist, sondern offensichtlich auch Energie sein kann, gewinnen die Stadtwerke Bad Salzuflen etwas mehr Unabhängigkeit vom Strommarkt und seinen großen Erzeugern. Gleichzeitig haben wir auch einen weiteren kleinen Schritt in Richtung Klimaschutz getan. 110 Tonnen CO<sub>2</sub> sparen wir durch diese Maßnahme in Bad Salzuflen Jahr für Jahr ein. Und viele solcher kleinen Schritte addieren sich am Ende zu einem großen „Fort-Schritt“.





**„BEI ENERGIE UND  
WASSER SETZEN  
WIR BEWUSST AUF  
LOKALE KOMPETENZ.“**

**Andreas Blauth**  
LINPAC Allibert GmbH

Es gibt Global Player, die sind in Bad Salzuflen daheim, aber in der Welt zuhause.

Auch solche Unternehmen benötigen vor Ort kompetente Partner als Zulieferer, als Berater, als Energiedienstleister. Diese Partner müssen nicht zwingend selbst international aufgestellte Unternehmen sein. Im Gegenteil.

Linpac Allibert hat sich schon vor Jahren für die Stadtwerke Bad Salzuflen als Versorger entschieden.

# „ALLES, WAS WIR MACHEN, IST UMWELTSCHUTZ“

## LINPAC Allibert und Stadtwerke: Partner aus Überzeugung

Die LINPAC-Gruppe ist in 29 Staaten aktiv und erwirtschaftet mit 7.000 Beschäftigten einen Umsatz von 1,3 Mrd. Euro. In Lockhausen produzieren 150 Mitarbeiter der LINPAC Allibert GmbH Mehrweg-Transportbehälter aus Kunststoff. Bei Energie und Wasser setzt der Global Player aber bewusst auf lokale Kompetenz, auf die Stadtwerke Bad Salzuflen. Andreas Blauth, Managing Director Germany, erklärt warum.

*Das klingt sehr pragmatisch. Reicht das für eine langfristige Partnerschaft?*

Uns verbindet mehr, das ist richtig. Da geht es dann um Grundsätzliches, um Unternehmensphilosophie. Wir suchen stets maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden. Die Stadtwerke auch. Bei uns spielt Sicherheit eine große Rolle, für unsere Mitarbeiter genauso wie für die Anwender unserer Produkte. Umweltschutz ist unser Geschäft, und Innovation ist bei uns nicht Kür sondern Pflichtprogramm. Ich bin davon überzeugt, dass die Stadtwerke Bad Salzuflen diese Grundsätze auch unterschreiben könnten.





***Getränkekästen aus Kunststoff herzustellen klingt im 21. Jahrhundert aber nicht unbedingt innovativ.***

Sicher, es gibt Produkte, die sind genormt und haben sich seit 25 Jahren nicht verändert. Andere brauchen unbedingt Innovation. Unsere Kunden wollen leichtere, leistungsfähigere oder günstigere Kunststoffe. Oder Verpackungen mit deutlich reduzierter Brandfähigkeit. Oder Kunststoffe, die elektrostatische Spannungen, die beim Transport entstehen können, ableiten. In der Transportlogistik sind ständig Innovationen gefragt, um die Frachten rentabler zu machen. In Lockhausen haben wir dafür ein eigenes Designbüro mit zwei Konstrukteuren, die für dieses Jahr mehrere neue Produkte entwickelt haben. Unsere Kunden erwarten individuelle, innovative Verpackungslösungen. Und die bekommen sie auch.

***Sie nannten auch den Umweltschutz als einen Unternehmensgrundsatz, der Sie mit den Stadtwerken verbindet. Doch wer mit Kunststoff arbeitet, braucht viel Öl und Energie.***

Das stimmt. Und trotzdem sage ich: Alles, was wir machen, ist Umweltschutz. Unsere Verpackungen machen Mehrwegsysteme, beispielsweise bei Mineralwasser, Cola oder Bier, erst möglich. Unsere Wasser-

kästen können Sie bis zu 200 Mal nutzen. Das gleicht den Energie- und Öleinsatz mehr als aus. Die Faltbarkeit vieler unserer Produkte spart Platz und macht so manche LKW-Tour quer durch Europa überflüssig. Vor allem aber nutzen wir in der Produktion zu rund 50 % Regenerat. Wir recyceln also alte Kunststoffe, um Ressourcen zu schonen.

***Ressourcen sparen ist sicher wichtig. Wie aber halten Sie es mit dem Energiesparen?***

Natürlich ist das für uns ein großes Thema. Übrigens auch aus wirtschaftlichen Gründen. Denn Energiekosten spielen in der Kunststoffverarbeitung eine zentrale Rolle. Aber gerade deshalb ist mir die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken Bad Salzuflen auch so wichtig. So individuell, wie wir für unsere Kunden arbeiten, erstellen die Stadtwerke Energieanalysen für uns. Sie sagen uns, wo wir sparen können, wo wir unsere Energieeffizienz steigern können. Und was machbar ist, das setzen wir dann auch zusammen um.



Gemeinsam Sparpotenziale erkennen:  
Andreas Blauth (Linpac) und  
Frank Lohmeier  
(Stadtwerke Bad Salzuflen,  
Abteilungsleiter Beschaffung/  
Vertrieb -Geschäftskunden)



„DAS BREITE  
GESCHÄFTSFELD  
IST FÜR MICH  
EINE GROßE  
HERAUSFORDERUNG.“

**Robert Geier**  
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH

**Er ist der Neue in der Riege der  
Stadtwerke-Führungskräfte.**

Ein Robert Geier wurde gesucht, weil der Wettbewerb mit anderen Versorgern nicht nur an den Vertrieb, sondern auch an die Bewirtschaftung von Anlagen und Netzen immer höhere Ansprüche stellt.

Strategische, wirtschaftliche und technische Kriterien führt Robert Geier unter Marktgesichtspunkten zusammen, um daraus Entscheidungen für einen optimierten Netzbetrieb für Strom, Gas, Wasser und Wärme abzuleiten.

Intelligentes Asset Management nennen wir das. Die Chance zur Selbstverwirklichung nennt Robert Geier das.

# ERFOLGSGARANTEN STATT KOSTENSTELLEN

## Personalentwicklung sichert Zukunft der Stadtwerke

115 – eine wichtige Zahl für die Stadtwerke Bad Salzuflen. Sie steht für die Anzahl aller unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. 115 Männer und Frauen, die mit ihrer Kompetenz, ihrer Motivation und ihrem Einsatz den Erfolg der Stadtwerke Bad Salzuflen erst möglich machen. Deshalb haben wir auch 2010 wieder zielgerichtete Personalentwicklung betrieben.

Stichwort Kompetenz. Im Berichtsjahr standen wir zusammen mit den Stadtwerken Detmold, Lemgo und Rinteln in intensiven Verhandlungen mit vier lippischen Gemeinden. Das Ziel: die Konzession für die Strom- und Gasversorgung in Augustdorf, Dörentrup, Kalletal und Leopoldshöhe. Das ist ein deutlicher Beweis für das Vertrauen, das die kommunalen Partner den Stadtwerken Bad Salzuflen mit ihren Mitarbeitern als kompetenten Netzbetreiber entgegenbringen.

Robert Geier hat die Aufgabe, diese Kompetenz weiterzuentwickeln. Als Abteilungsleiter für den Bereich Asset Management komplettiert er das Führungsteam der Stadtwerke und zeichnet für die Netz- und Anlagenbewirtschaftung verantwortlich. Der 45-Jährige kam von einem der großen deutschen Energiekonzerne nach Bad Salzuflen, um vor dem Hintergrund eines schärferen Wettbewerbs und kurzer Innovationszyklen den Netzbetrieb strategisch, technisch und wirtschaftlich zu optimieren. Gleichzeitig haben die Stadtwerke Bad Salzuflen aber auch mit organisatorischen Maßnahmen dafür gesorgt, dass die Strukturen im Unternehmen schlank und effizient bleiben, die Entscheidungswege kurz



Team Kundenservice, Stadtwerke Bad Salzuflen



und die Hierarchien flach sind. „So schaffen wir den Freiraum und die Dynamik, die es unseren Mitarbeitern ermöglichen, sich und ihre Stärken, ihre Motivation, ihre Ideen einzubringen“, erläutert Geschäftsführer Volker Stammer.

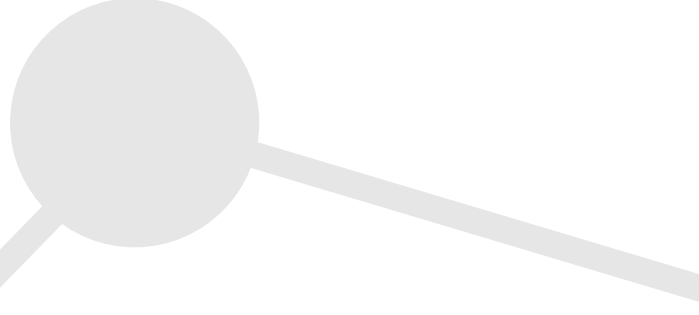
Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des sich abzeichnenden Fachkräftemangels in nahezu allen Branchen in Deutschland, präsentierten sich die Stadtwerke Bad Salzuflen auch 2010 als attraktiver und zuverlässiger Arbeitgeber. Denn nur zufriedene und motivierte Mitarbeiter bleiben dem Unternehmen treu und garantieren auch auf längere Sicht den Erfolg. Individuelle Förderung und Fortbildung der Arbeitnehmer, leistungsorientierte Prämien, ein Vorschlagswesen, das echte Gestaltungsmöglichkeiten eröffnet, Gesundheits- und Sicherheitsmaßnahmen am Arbeitsplatz und unsere Betriebssportgemeinschaft trugen ihren Teil zur positiven Bilanz des Jahres 2010 bei.

So wichtig eine hohe Mitarbeiterzufriedenheit und eine geringe Fluktuation sind, so bedeutend ist es auch, engagierten Nachwuchs für die Stadtwerke zu begeistern. Deshalb haben wir erneut mit Praktika, Schulprojekten, Betriebsführungen und beruflichen Orientierungsmaßnahmen bei Schülerinnen und Schülern frühzeitig für eine Ausbildung und eine Karriere bei den Stadtwerken geworben. Schließlich garantieren die Auszubildenden von heute den Unternehmenserfolg von morgen.



Junge Menschen für Naturwissenschaft und Technik begeistern: Monika Lieck (13), Schülerin an der Eduard-Hoffmann-Realschule, nimmt mit großem Engagement am Stadtwerke-Workshop teil.

INFORMATIONEN ZUM GESCHÄFTSJAHRE  
**ENTSCHEIDENDE STATIONEN 2010**  
SPEZIFISCHE BERICHTE  
JAHRESABSCHLUSS



Fiona Schrunner ist eine der größten Talente des erfolgreichen Radsportvereins (RSV) Knetterheide. Seit rund 6 Jahren zeigen sie und ihre Mitstreiter, was auf dem Rad möglich, wenn auch nicht für den Straßenverkehr ratsam ist.

So außergewöhnlich die Sportart Kunstradfahren für den Außenstehenden sein mag, so herausfordernd, zeit- und kostenaufwändig ist sie für Sportler und Verein.

Damit junge Menschen wie Fiona in Bad Salzuflen „ihren Sport“ ausüben können, unterstützen die Stadtwerke Bad Salzuflen die hiesigen Vereine. Partnerschaftlich und perspektivisch.

„ICH FREUE MICH,  
EINEN BESONDEREN  
SPORT AUSÜBEN  
ZU KÖNNEN.“

**Fiona Schrunner**  
Radsportverein Knetterheide e.V.



## DER BALL IST RUND, DAS TRIKOT WEIß

### Stadtwerke unterstützen Nachwuchssportler

Stadtwerke sind Teil der kommunalen Familie. Sie sind keinen Aktionären verpflichtet, sondern dem Wohl der Stadt. Deshalb unterstützen auch die Stadtwerke Bad Salzuflen gemeinnützige Einrichtungen, Projekte und Vereine vor Ort. Wie die Nachwuchskicker der D-Jugend des SV Wüsten.

Es ist die 55. Minute, nur noch fünf Minuten bis zum Schlusspfiff. In diesem letzten Spiel der Saison will sich die Wüstener D-Jugend einen Platz unter den ersten Drei der Tabelle in der Kreisliga sichern. Alles oder nichts. Denn der Gegner ist der unmittelbare Tabellennachbar von der JSG Barntrup/Alverdissen. Und auch der hat Ambitionen.

Die Jungs aus Wüsten geben in ihren neuen Trikots mit dem Stadtwerke-Logo auf der Brust alles. Colin Oestermann hat sie in der ersten Halbzeit bereits in Führung geschossen. Doch auf dem fremden Platz kann das Spiel jederzeit noch kippen. Da kommt der Pass auf Lasse Welle, der Wüstener nimmt Maß und zieht ab – Tor! Das 2:0. Der dritte Platz ist gesichert. Die Jungs liegen sich in den Armen und jubeln. Mit ihnen freut sich der Trainer, Olaf Oestermann.

Sicher, spielentscheidend waren die neuen Trikots wahrscheinlich nicht, die Oestermann seinen Jungs vor dem Spiel erstmals aushändigte. Aber positiv auf die Motivation hat sich das neue Outfit – weißes Trikot, rote



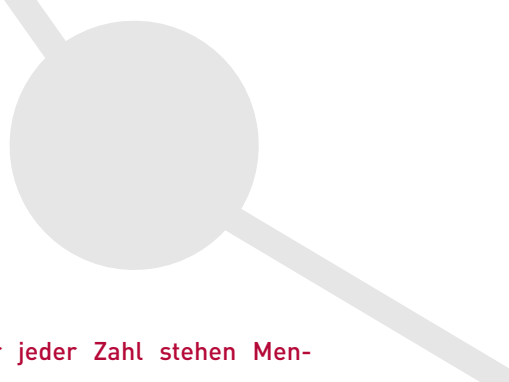
Hosen und Stutzen – sicher ausgewirkt. Der alte Trikotsatz war mächtig in die Jahre gekommen, neue Hosen zu den Shirts gar nicht mehr lieferbar. Grund genug für den Trainer, die Stadtwerke Bad Salzuflen um Unterstützung zu bitten.

Unternehmenssprecherin Anna-Lisa Davidovic musste da nicht lange überlegen und sponserte den rund 800 Euro teuren Trikotsatz. „Sport gehört zu unseren Förderschwerpunkten. Wenn wir dann noch Kinder und Jugendliche unterstützen können, dann ist uns das doppelt lieb.“ Und so gab es für die D-Jugend des SV Wüsten pünktlich zum entscheidenden letzten Spiel der Saison neue Trikots.

Die Stadtwerke Bad Salzuflen sehen sich nicht einfach als Geldgeber. Sie können auch nicht jeden Wunsch nach Unterstützung erfüllen. Aber sie wollen als Partner der örtlichen Vereine ihren Beitrag für das Gemeinschaftsleben in der Stadt und deren Ortsteilen leisten. Egal, ob Sport, Kultur, Bildung, Soziales oder auch Tierschutz – wo die Stadtwerke fördern, werden Kooperationsvereinbarungen geschlossen, die auf Nachhaltigkeit zielen. „Deshalb treffen wir uns auch jedes Jahr mit unseren Sponsoring-Partnern und diskutieren Förderschwerpunkte“, erläutert Davidovic. „Denn: Unsere Energie verbindet – und zwar langfristig.“



Sportvereine leisten in Bad Salzuflen hervorragende Jugendarbeit. Die Stadtwerke Bad Salzuflen fördern dieses Engagement gerne. Am Ende freuten sich Jerome Brinkmann (vorne links) und Philipp Wirths von der D-Jugend des SV Wüsten nicht nur über neue Trikots für ihr Team, sondern auch über den dritten Tabellenplatz.



Hinter jeder Zahl stehen Menschen, die diese Zahlen zusammengetragen als Ergebnis erarbeitet haben. Als Mitarbeiter und Leiter (seit 2005) der Stabsstelle „Unternehmensplanung/Sonderfragen“ ist Diplom-Kaufmann Christian Müller maßgeblich an der positiven Entwicklung der Stadtwerke-Ergebnisse beteiligt.

Einen persönlichen Meilenstein hat Christian Müller 2009 gesetzt: Mit dem akademischen Grad „Master of Science“ (Energiewirtschaft). 2010 hat er die Leitung der Abteilung „Finanzwesen/Regulierungsmanagement“ übernommen und ist zum Prokuristen der Stadtwerke bestellt worden.

Die Karriere von Christian Müller: Ein hervorragendes Ergebnis für die Stadtwerke Bad Salzflun und eine persönliche Erfolgsgeschichte für einen engagierten Menschen.

## „ICH BIN AN MEINEN AUFGABEN GEWACHSEN.“

**Christian Müller**  
Stadtwerke Bad Salzflun GmbH



# SPEZIFISCHE BERICHTE

## Wirtschaftliche Entwicklung der Geschäftsfelder

### Stromversorgung

Im Geschäftsjahr 2010 betrug die Stromabsatzmenge 217,6 Mio. kWh. Hierin sind auch die Durchleitungsmengen sowie der Eigenbedarf an Strom enthalten. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Anstieg von 5,2 %.

Die Umsatzerlöse, inklusive Netznutzung Dritter, stiegen im Berichtsjahr um rund 4,4 % auf 26,1 Mio. EUR.

Unsere Beschaffung realisieren wir zur Risikostreuung bedarfsorientiert zu unterschiedlichen Zeitpunkten. 9 % des gesamten Strombedarfs stellten wir durch die umweltschonende Stromerzeugung in unseren Blockheizkraftwerken sicher.

Im Stromsektor wurden 1,6 Mio. EUR investiert. Diese wurden in erster Linie für den Ausbau und Erhalt des Stromnetzes eingesetzt.

Strom:	nutzb. Abgabe	Erlöse	Veränderung Abgabe	Veränderung Erlöse
	MWh	TEUR		
2010	217.600	26.100		
2009	206.800	25.000	5,20 %	4,40 %
Veränderung	10.800	1.100		

Nutzbare Abgabe Stromerzeugung / MWh



Erlöse / TEUR



### Erdgasversorgung

Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 % auf 22,7 Mio. EUR. Ausschlaggebend hierfür war die kalte Witterung 2010, die zu einer Erhöhung der Abgabemengen führte. So stieg der Absatz um 16 % auf 560,3 Mio. kWh.

Darüber hinaus wirkte sich die Preiserhöhung 2010 auf die Höhe der Umsatzerlöse aus. Die Tarifkundenpreise wurden netto zum 01.09.2010 um 0,5 ct/kWh erhöht.

Um die hohe Versorgungsqualität beizubehalten, wurden im Netzbereich 0,6 Mio. EUR investiert.

Erdgas:	nutzb. Abgabe Energie	Erlöse	Veränderung Abgabe	Veränderung Erlöse
	MWh	TEUR		
2010	560.300	22.700		
2009	483.000	22.600	16,00 %	0,40 %
Veränderung	77.300	100		

Nutzbare Abgabe Energie / MWh



Erlöse / TEUR



## Wärmeversorgung

Im Berichtsjahr stieg unsere Wärmeabgabe um rund 16,2 % auf 46,6 Mio. kWh. Die Abgabepreise an unsere Tarifkunden wurden einmalig zum 01.09.2010 um 0,69 ct/kWh angehoben.

Der Erdgaseinsatz in unseren Blockheizkraftwerken stieg um 14,5 % auf 90,7 Mio. kWh. Neben der Primärenergie Erdgas wurden in unserem Blockheizkraftwerk in der Ziegelstraße 3,6 Mio. kWh Klärgas eingesetzt. Bei der umweltfreundlichen Energieerzeugung aus Kraft-Wärme-Kopplung entstanden neben der Wärme 19,2 Mio. kWh Strom, die wir in unser Netz einspeisten.

Die Investitionen im Wärmesektor betragen 1,3 Mio. EUR.

	Wärme		Stromerzeugung		Veränderung Abgabe
	Nutzbare Abgabe	Erlöse Wärme	Veränderung Abgabe	Veränderung Erlöse	
	MWh	TEUR			MWh
2010	46.600	5.700	16,20 %	0,00 %	19.200
2009	40.100	5.700			18.400
Veränderung	6.500	0			800

Nutzbare Abgabe Wärme / MWh



Erlöse / TEUR



Nutzbare Abgabe Strom / MWh



## Trinkwasserversorgung

Mit 2,6 Mio. m<sup>3</sup> blieb die Trinkwasserabgabe konstant, und auch die Wasserpriese blieben stabil. Die Umsatzerlöse sanken um etwa 2 % auf 5,6 Mio. EUR.

60,1 % des Trinkwasserbedarfs deckten wir durch unsere eigenen Wassergewinnungsanlagen. Die restlichen Mengen wurden vom Wasserbeschaffungsverband Wasserwerk Begatal und der Kalldorfer Sattel Wassergesellschaft mbH bezogen.

Die Trinkwasserqualität wurde kontinuierlich gemäß der gesetzlichen Vorgaben geprüft. Es gab keinerlei Beanstandungen.

Die Investitionen zur Qualitätssicherung des Trinkwassernetzes betragen 0,6 Mio. EUR.

Trinkwasser:	nutzb. Abgabe	Erlöse	Veränderung Abgabe	Veränderung Erlöse
	Tm <sup>3</sup>	TEUR		
2010	2.600	5.600		
2009	2.600	5.700	0,00 %	-2,00 %
Veränderung	0	-100		

Nutzbare Abgabe Trinkwasser / Tm<sup>3</sup>



Erlöse / TEUR



## Stadtbusbetrieb

Im Geschäftsjahr 2010 wurde die Fahrleistung um 2 % auf 446.800 km erhöht. Im Vergleich zum Vorjahr haben 61.300 Fahrgäste mehr den Stadtbus genutzt.

Die Umsatzerlöse sanken von 3,4 Mio. EUR auf 3,2 Mio. EUR. Das entspricht einer Abnahme von 6 %. In 2010 wurden regional keine Fahrkilometer angeboten.

Stadtbus:	Fahrleistung	Erlöse	Veränderung Leistung	Veränderung Erlöse
	km	TEUR		
2010	446.800	3.200		
2009	440.000	3.400	2,00 %	-6,00 %
Veränderung	6.800	-200		

Fahrleistung / km



Erlöse / TEUR



## Parkhausbewirtschaftung

Für das Geschäftsjahr 2010 sind Umsatzerlöse in Höhe von 527 TEUR zu verzeichnen. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einem Rückgang von etwa 2 %.

Ausschlaggebend hierfür waren umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen, wodurch die Parkkapazität zum Teil eingeschränkt wurde. Unsere drei Parkhäuser wurden im Berichtsjahr von 392.000 Kurzzeitparkern und 306 Dauerparkern besucht.

	Kurzzeitparker	Dauerparker	Erlöse
	Anzahl	Anzahl	TEUR
2010	392.000	306	527
2009	370.000	251	538

Kurzzeitparker



Erlöse / TEUR



Was für viele trockene Zahlen sind, sind für Karl-Heinz Wittrock spannende Meilensteine bei der Arbeit der Stadtwerke als moderner Versorger und Dienstleister.

Die Liberalisierung der Energiemärkte, die Trennung von Netz und Vertrieb, die Umsetzung neuer Bilanzierungsgesetze: Karl-Heinz Wittrock hat die dynamischen Veränderungen seit 1978 aktiv mitgestaltet, seit 1991 sogar als verantwortlicher Leiter des Finanzwesens.

Neuen Strömungen und Bewegungen in der Energieversorgung sieht er gespannt entgegen. Betrachtet er sie doch als Chancen und Herausforderungen.

## „UNTERM STRICH MÜSSEN DIE ZAHLEN STIMMEN!“

**Karl-Heinz Wittrock**  
Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH



# BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2010

## Aktiva

	EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 TEUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		302.718,42	460
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	7.573.516,15		8.024
2. technische Anlagen und Maschinen	35.137.556,24		34.302
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.134.009,77		1.047
	440.993,86	44.286.076,02	286
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Beteiligungen	2.792.494,01		2.292
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.665.635,34		2.628
3. sonstige Ausleihungen	134.804,37	5.592.933,72	144
		50.181.728,16	49.183
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		326.038,90	309
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.440.388,26		8.384
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00		0
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	23.501,42		62
4. sonstige Vermögensgegenstände	1.262.816,68	13.726.706,36	3.087
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		1.806.337,00	2.601
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
1. Disagio	50.617,90		57
2. sonstige	74.049,95	124.667,85	85
		<b>66.165.478,27</b>	63.768

## Passiva

	EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 TEUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Kapital		7.695.000,00	7.695.000,00
II. Kapitalrücklage		12.487.600,63	12.238
III. Gewinnrücklagen andere Gewinnrücklagen		88.199,86	88
IV. Jahresüberschuss		0,00	0
		20.270.800,49	20.021
<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse</b>		78.467,92	88
<b>C. Empfangene Ertragszuschüsse</b>		6.007.119,09	6.380
<b>D. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	365.929,00		378
2. sonstige Rückstellungen	8.116.704,00	8.482.633,00	9.579
<b>E. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.616.384,82		15.911
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	161.774,26		115
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.997.065,37		4.578
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.328.336,62		1.821
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13.471,78		12
6. sonstige Verbindlichkeiten	5.201.343,20	31.318.376,05	4.873
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		8.081,72	12
		<b>66.165.478,27</b>	63.768

# ANLAGEVERMÖGEN

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 01.01.2011 EUR	Abschreibungen			Stand am 31.12.2010 EUR	Buchwerte	
	Stand am 01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Um- buchungen EUR		Stand am 01.01.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR		Stand am 31.12.2010 EUR	Stand am 31.12.2010 EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.417.390,19	19.047,47	0,00	0,00	2.436.437,66	1.957.702,30	176.016,94	0,00	2.133.719,24	302.718,42	459.687,89
<b>II. Sachanlagen</b>											
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	15.712.470,77	17.599,30	0,00	0,00	15.730.070,07	7.688.740,64	467.813,28	0,00	8.156.553,92	7.573.516,15	8.023.730,13
2. technische Anlagen und Maschinen einschließlich Versorgungsanlagen	156.797.363,13	4.558.540,16	1.025.547,66	0,00	160.330.355,63	122.495.069,75	3.704.852,60	1.007.122,96	125.192.799,39	35.137.556,24	34.302.293,38
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.808.363,83	333.873,61	132.698,24	0,00	6.009.539,20	4.760.933,24	247.294,43	132.698,24	4.875.529,43	1.134.009,77	1.047.430,59
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	285.932,35	418.830,09	263.768,58	0,00	440.993,86	0,00	0,00	0,00	0,00	440.993,86	285.932,35
	178.604.130,08	5.328.843,16	1.422.014,48	0,00	182.510.958,76	134.944.743,63	4.419.960,31	1.139.821,20	138.224.882,74	44.286.076,02	43.659.386,45
Summe Sachanlagen und immaterielle VG	181.021.520,27	5.347.890,63	1.422.014,48	0,00	184.947.396,42	136.902.445,93	4.595.977,25	1.139.821,20	140.358.601,98	44.588.794,44	44.119.074,34
<b>III. Finanzanlagen</b>											
1. Beteiligungen	2.291.938,01	500.556,00	0,00	0,00	2.792.494,01	0,00	0,00	0,00	0,00	2.792.494,01	2.291.938,01
2. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.627.725,23	120.000,00	82.089,89	0,00	2.665.635,34	0,00	0,00	0,00	0,00	2.665.635,34	2.627.725,23
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige Ausleihungen	144.005,65	5.000,00	14.201,28	0,00	134.804,37	0,00	0,00	0,00	0,00	134.804,37	144.005,65
	5.063.668,89	625.556,00	96.291,18	0,00	5.592.933,71	0,00	0,00	0,00	0,00	5.592.933,72	5.063.668,89
<b>Anlagevermögen gesamt</b>	186.085.189,16	5.973.446,63	1.518.305,66	0,00	<b>190.540.330,13</b>	136.902.445,93	4.595.977,25	1.139.821,20	<b>140.358.601,98</b>	<b>50.181.728,16</b>	49.182.743,23

# GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
<b>vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010</b>			
1. Umsatzerlöse	67.517.312,47		
abzüglich Strom-/ Energiesteuer	-5.419.063,98	62.098.248,49	59.779
2. andere aktivierte Eigenleistungen		769.582,92	823
3. sonstige betriebliche Erträge		2.584.329,75	2.701
4. Materialaufwand:			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	35.320.439,38		35.094
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.465.442,42	38.785.881,80	3.543
5. Personalaufwand:			
a) Löhne und Gehälter	4.865.836,07		4.976
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung: EUR 367.070,43	1.876.475,80	6.742.311,87	1.799
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4.595.977,25	4.589
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		8.269.500,03	9.125
8. Erträge aus Beteiligungen		12.824,88	17
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		120.330,14	103
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		228.110,42	47
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1.173.786,30	907
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		6.245.969,35	3.437
13. Außerordentliche Aufwendungen		261.947,00	0
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag		-1.648,50	4
15. sonstige Steuern		676.215,32	551
16. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abzuführender Gewinn		5.309.455,53	2.882
17. Jahresüberschuss		0,00	0

# ANHANG

## für das Geschäftsjahr 2010 der Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH

### I. Allgemeine Informationen

Die Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) über den Jahresabschluss und den Lagebericht sowie über die Pflicht zur Offenlegung werden von der Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, die eine große Kapitalgesellschaft ist, angewendet. Der Jahresabschluss wurde erstmals nach den Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Die bisherige Form der Darstellung und die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden insofern angepasst. Eine Durchbrechung der Stetigkeit (Art. 67 Abs. 8 S. 1 EGHGB) liegt nicht vor. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend Art. 67 Abs. 8 S. 2 EGHGB nicht angepasst. Den Besonderheiten bei Versorgungsunternehmen ist im Jahresabschluss durch Hinzufügen oder Untergliedern einzelner Posten Rechnung getragen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

### II. Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

#### 1. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet. Die Abschreibungen werden linear bei geschätzten Nutzungsdauern von 10 bis 20 Jahren planmäßig fortgeführt. EDV-Software wird grundsätzlich über drei Jahre abgeschrieben.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten und Eigenleistungen unter Berücksichtigung gezogener Skonti und planmäßiger, nutzungsbedingter Abschreibungen angesetzt.

Die Abschreibungen werden bei Gebäuden linear über Nutzungsdauern von 25 Jahren bis zu maximal 50 Jahren, beim beweglichen Anlagevermögen für Altbestände überwiegend degressiv und später linear vorgenommen. Bedingt durch die erstmalige Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) und dem damit verbundenen Wegfall der umgekehrten Maßgeblichkeit, werden alle ab dem 1. Januar 2010 neu angeschafften beweglichen Sachanlagegüter linear abgeschrieben.

Für Vermögensgegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens, die vor dem 1. Januar 2010 angeschafft wurden und welche mit dem niedrigeren Wertansatz gemäß § 254 HGB (alte Fassung) in Verbindung mit § 279 Abs. 2 HGB (alte Fassung) bewertet wurden, wird vom Beibehaltungswahlrecht nach Artikel 67 EGHGB Gebrauch gemacht. Diese werden daher unter Anwendung der für sie in der Fassung des HGB (vor BilMoG) geltenden Vorschriften fortgeführt. Von der Möglichkeit degressiver Abschreibungen nach dem Wachstumsbeschleunigungsgesetz wird bei Neuanschaffungen ab dem 1. Januar 2010 kein Gebrauch gemacht.

Technische Anlagen und Maschinen werden zwischen 15 und 35 Jahren (nach Toleranzklausel bis 1993 zwischen 10 und 32 Jahren), die anderen Anlagen einschließlich der Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 4 und 10 Jahren abgeschrieben.

Anlagegüter ab einem Wert von 150 EUR bis 1.000 EUR werden vornehmlich über einen Zeitraum von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die unter den Finanzanlagen erfassten Beteiligungen und Wertpapiere des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Ausleihungen werden zum Nominalwert ausgewiesen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung angemessen Rechnung getragen.

Bei der Auszahlung erhaltener Darlehen in Abzug gebrachte Disagio-beträge werden unter den Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen. Die Abschreibung erfolgt linear.

Empfangene Ertragszuschüsse werden mit ihren den Abnehmern berechneten Beträgen passiviert und zu Gunsten der Umsatzerlöse ertragsmäßig vereinnahmt. Die Auflösung der bis 2002 empfangenen Ertragszuschüsse erfolgt mit jährlich 5 %. Seit 2003 werden die Ertragszuschüsse analog der Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode der bezuschussten Anlagen aufgelöst.

Die Pensionsrückstellungen sind nach § 252 Abs. 1 S. 2 sowie § 253 Abs. 1 und Abs. 2 HGB in der Fassung gemäß Artikel 1 des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) vom 25.05.2009 berechnet. Sie sind mit einem Zinssatz von 5,25 % unter Berücksichtigung einer Rentensteigerung von 0,5 % bewertet worden. Der sich aus der Neubewertung zum 1. Januar 2010 ergebende Unterschiedsbetrag ist in voller Höhe zugeführt und im außerordentlichen Aufwand ausgewiesen worden. Der Bewertung liegen die Sterbetafeln 2005 von Prof. Dr. Heubeck zugrunde. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen bestehen hierzu nicht.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in ausreichender Höhe bemessen. Es sind alle ungewissen Verbindlichkeiten und sonstigen erkennbaren Risiken mit dem Erfüllungsbetrag berücksichtigt. Soweit die in den sonstigen Rückstellungen enthaltenen Beträge eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind diese unter Berücksichtigung zu erwartender Kosten- und Preissteigerungen bewertet und unter Heranziehung des durchschnittlichen Marktzinssatzes der letzten sieben Jahre gemäß § 253 Abs. 2 HGB auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Bei der Ermittlung der Altersteilzeitrückstellung wurde bei Anwendung des Barwertverfahrens eine Gehaltssteigerung von 2,0 % zugrunde gelegt. Mit der Altersteilzeitrückstellung ist das Guthaben gemäß § 8 a AltTZG in Höhe von TEUR 1.685 verrechnet worden.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung liegen nicht vor. Die Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Es wurde eine Bewertungseinheit zwischen einem variabel verzinslichen Darlehen und einem Zinssatzswap gebildet (micro hedge). Diese dient zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken des variabel verzinslichen Darlehens. Das Nominalvolumen beträgt TEUR 639.

Die Bedingungen und Parameter des variabel verzinslichen Darlehens (Grundgeschäft) und des Zinssatzswaps (Sicherungsgeschäft) stimmen überein. Für die gegenläufigen Zahlungsströme der Zinsänderungen des variabel verzinslichen Darlehens und des Saldos der Zahlungen aus dem Swapgeschäft besteht ein Sicherungsumfang von 100 % über einen Zeitraum von zehn Jahren. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wurde prospektiv ermittelt.

Die Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH hat einen Ergebnisabführungsvertrag mit der Wirtschaftsbetriebe Bad Salzuflen GmbH geschlossen. Es erfolgt somit keine Berücksichtigung latenter Steuern im Einzelabschluss der Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, sondern vielmehr auf der Ebene der Organträgergesellschaft.

## 2. Erläuterungen zur Bilanz

Die Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen insgesamt TEUR 5.084.

Die Gesamtabschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen TEUR 4.596.

Am Kapital folgender Gesellschaften bzw. Verbände ist die Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH mit mindestens 20 % beteiligt (Angabe in TEUR):

---

### Wasserbeschaffungsverband Wasserwerk Begatal, Herford

Anteil am Kapital 45 %	
Eigenkapital 31.12.2010	100
Jahresergebnis 2009	0

### Wassergesellschaft Kalldorfer Sattel GbR, Bad Salzuflen

Anteil am Kapital 50 %	
Eigenkapital 31.12.2010	724
Jahresergebnis 2009	0

### Kalldorfer Sattel Wassergesellschaft mbH, Bad Salzuflen

Anteil am Kapital 55 %	
Eigenkapital 31.12.2010	1.986
Jahresergebnis 2009	0

### Energie für Regionen OWL GmbH, Detmold

Anteil am Kapital 30 %	
Eigenkapital 31.12.2010	100
Jahresergebnis 2009	0

### Biogas Pool 1 für Stadtwerke GmbH & Co. KG, Unna

Anteil am Kapital 20 %	
Eigenkapital 31.12.2010	
Die Gesellschaft wurde erst in 2010 gegründet.	

---

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes ist beim Amtsgericht Lemgo unter der Register-Nr. HRB 131 hinterlegt worden.

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) von EUR 7.695.000,00 ist voll eingezahlt. Alleinige Gesellschafterin ist die Wirtschaftsbetriebe Bad Salzuflen GmbH.

Der Kapitalrücklage wurden die im Geschäftsjahr 2009 erwirtschafteten Mehrbeträge der Konzessionsabgabe Wasser von TEUR 122 und die für den ÖPNV gebundene Förderung 2009 von TEUR 127 zugeführt.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Leistungszulagen, Verpflichtungen nach dem Altersteilzeitgesetz, Mehr- / Minder-mengenabrechnung Gas, Mehrerlösabschöpfung, periodenübergreifende Saldierung, Energie- und Wasserbezug 2010, Absicherung einer evtl. VBL-Einstandspflicht sowie interne und externe Kosten des Jahresabschlusses.

Die **Pensionsrückstellungen** sowie die sonstigen Rückstellungen in TEUR und deren Restlaufzeiten gliedern sich wie folgt:

Rückstellungen	Stand 1.1. TEUR	Inanspruchnahme			Auf-/Abzinsung			davon bis 1 Jahr	davon 1-5 Jahre	davon über 5 Jahre
		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR			
<b>Jahresabschluss</b>										
Jahresabschlusskosten	81	54	0	55	0	82	82			
Archivierungskosten	59	0	0	0	-3	56				56
<b>Personal</b>										
Pensionsrückstellungen	414	36	48	15	21	366				366
Altersteilzeitrückstellung	2.768	517	0	427	111	1.104				1.104
<b>Sonstige</b>	1.195	332	48	910	21	1.746	380			1.366
<b>Beschaffungskosten</b>										
Gasbezugskosten	1.302	1.302	0	1.638	0	1.638	1.638			
Strombezugskosten	239	68	0	280	0	451	451			
Wasserbezug	0	0	0	47	0	47	47			
Diverse	255	439	50	389	-21	383	383			
Stadtbus	620	374	246	0	0	0				
Regulierungskonten	3.060	0	375	0	-75	2.610		2.610		
<b>Gesamt</b>	<b>9.993</b>	<b>3.122</b>	<b>767</b>	<b>3.761</b>	<b>54</b>	<b>8.483</b>	<b>2.981</b>	<b>2.610</b>		<b>2,892</b>

Mit der Altersteilzeitrückstellung ist das Guthaben gemäß § 8 a AltTZG in Höhe von TEUR 1.685 verrechnet worden.

Einzelheiten zu den Verbindlichkeiten ergeben sich aus dem nachfolgenden **Verbindlichkeitspiegel**:

	Gesamtbetrag TEUR	Restlaufzeit		
		bis zu 1 Jahr TEUR	1 bis 5 Jahre TEUR	mehr als 5 Jahre TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	16.616	1.355	4.336	10.925
erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	162	162	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.997	4.997	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.328	4.328	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	13	13	0	0
sonstige Verbindlichkeiten	5.202	4.128	614	460
	<b>31.318</b>	<b>14.983</b>	<b>4.950</b>	<b>11.385</b>

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind TEUR 7.445 durch Ausfallbürgschaften der Stadt Bad Salzuflen gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen über TEUR 4.328 betreffen mit TEUR 5.309 das an den Gesellschafter abzuführende Jahresergebnis 2010 saldiert mit einer vorausgezählten Konzernumlage von TEUR 1.290 sowie Verrechnungen aus den Bereichen Stadtbus und Parken.

Im Rahmen der sonstigen finanziellen Verpflichtungen besteht ein Bestellobligo von TEUR 49.

Aus der Übernahme des Bereiches Parken von der Wirtschaftsbetriebe Bad Salzuflen GmbH zum 01.09.2007 bestehen per 31.12.2010 Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bad Salzuflen in Höhe von TEUR 1.227.

### 3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<b>2010</b>	2009
	<b>TEUR</b>	TEUR
Stromverkauf	29.698	28.184
abzüglich Stromsteuer	2.916	2.906
	26.782	25.278
Gasverkauf	22.017	21.294
abzüglich Energiesteuer	2.503	2.174
	19.514	19.120
Wasserverkauf	5.591	5.631
Wärmeverkauf	3.984	3.834
Entnahme aus empfangenen Ertragszuschüssen (Baukostenzuschüsse)	803	835
Parken	527	538
Stadtbus	3.164	3.358
Nebengeschäftserlöse	1.733	1.185
	<b>62.098</b>	59.779

Bei den anderen aktivierten Eigenleistungen in Höhe von TEUR 770 handelt es sich um Personalkosten, Gemeinkosten sowie Regiezuschläge für Planung und Bauleitung der selbsterstellten Anlagen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen mit TEUR 719 Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus der Mehr-/Mindermengenerrechnung Gas 2010 mit TEUR 403 sowie Energiesteuererstattungen mit TEUR 793.

Die Zinsaufwendungen betreffen Zinsen auf Darlehen i. H. v. TEUR 778 und TEUR 42 für Bürgschaften. Der Zinsaufwand beinhaltet außerdem

die Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen (TEUR 21), der Rückstellungen für Regulierungskonten (TEUR 108) und den Altersteilzeitrückstellungen (TEUR 112) sowie Zinsaufwendungen für Jahresvorausleistungen (TEUR 113).

Die Zinserträge enthalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen.

Die Konzessionsabgabe 2010 in Höhe von TEUR 3.179 ist unter Beachtung der steuerlichen Mindestgewinnvorschriften in voller Höhe abzugsfähig.

Die Vergütung des Abschlussprüfers für die Jahresabschlussprüfung beträgt TEUR 48. Zudem sind für andere Bestätigungsleistungen TEUR 8, Steuerberatungsleistungen TEUR 7 und verschiedene Beratungen TEUR 13 angefallen.

Das außerordentliche Ergebnis ergibt sich aus der Umstellung auf das BilMoG zum 1. Januar 2010 wie folgt:

a. o. Aufwendungen	TEUR
Zuführung Pensionsrückstellungen	36
Zuführung zu Altersteilzeitrückstellungen	226
	<hr/>
	262

### III. Angaben gemäß Energiewirtschaftsgesetz (EnWG §10 Abs. 4)

Der buchhalterischen Entflechtung der Tätigkeitsbereiche in der internen Rechnungslegung ist nach EnWG § 10 Abs. 4 unter Einbeziehung getrennter Konten Rechnung getragen worden.

## IV. Sonstige Angaben

Die früheren, im Ruhestand befindlichen Mitglieder der Geschäftsführung bzw. deren anspruchsberechtigte Hinterbliebene erhielten Beihilfen von TEUR 4. Die auf diesen Personenkreis entfallenden Pensionsrückstellungen belaufen sich auf TEUR 366. Sie sind in voller Höhe erfasst. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten Gesamtbezüge von TEUR 0.

Die Vergütung des Aufsichtsrates wird ab 2008 von der Wirtschaftsbetriebe Bad Salzuflen GmbH übernommen.

Die Gesellschaft ist Mitglied der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe. Gegenüber den Arbeitnehmern besteht für den Fall, dass die Versorgungsanstalt ihren Verpflichtungen nicht mehr nachkommen kann, eine subsidiäre Einstandspflicht der Gesellschaft. Die Höhe einer möglichen Verpflichtung kann aufgrund fehlender Angaben der VBL derzeit nicht beziffert werden.

Der Umlagesatz betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 6,45 %; zusätzlich wurde ein Sanierungsgeld von 1,85 % erhoben. Diese Beiträge trägt ausschließlich der Arbeitgeber.

Da die Finanzierung der Versorgungsleistungen der VBL im sogenannten Umlageverfahren erfolgt, bestehen Unterdeckungen für zukünftige Versorgungslasten. Nach Auffassung des HFA des IDW liegt bei dieser Art der Zusatzversorgung eine mittelbare Pensionsverpflichtung vor, für die nach Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB ein Passivierungswahlrecht besteht.

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahr 2010 durchschnittlich 115 (2009 – 117 Arbeitnehmer) Arbeitnehmer (ohne Geschäftsführer).

Geschäfte mit nahe stehenden Personen betreffen die Versorgung der Staatsbad Salzuflen GmbH mit Fernwärme, Strom und Wasser. Weiterhin werden an die Stadtbus-Marketing Bad Salzuflen GmbH die zum Weiterverkauf bestimmten Fahrkarten zu einem vertraglich vereinbarten Marketingzuschuss veräußert. Mit der Wirtschaftsbetriebe Bad Salzuflen GmbH werden keine aktiven Geschäfte getätigt.

Mit dem Gaslieferanten wurde ein „Take-or-pay-Vertrag“ über den Bezug von Gas geschlossen. Dieser Abschluss diente der Absicherung gegen steigende Gaspreise. Daraus ergeben sich Verbindlichkeiten für die Jahre 2010 – 2012 in Höhe von TEUR 21.400 für bereits verbindlich geordnete Gasmengen.

## Organe der Gesellschaft

### 1. Gesellschafterversammlung

Der Alleingesellschafter Wirtschaftsbetriebe Bad Salzuflen GmbH wird in der Gesellschafterversammlung durch den Rat der Stadt Bad Salzuflen vertreten.

### 2. Aufsichtsrat

Gemäß § 8 Gesellschaftsvertrag der Wirtschaftsbetriebe Bad Salzuflen GmbH (WBS) ist der Aufsichtsrat der WBS seit Eintragung im Handelsregister am 16.10.2007 für die Wahrnehmung der Aufsichtskontrolle der Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH zuständig.

Die Mitgliedschaft der Arbeitnehmervertreter der Stadtwerke Bad Salzuflen wird auf die Angelegenheiten der Stadtwerke Bad Salzuflen beschränkt. (Übersicht der Mitglieder auf Seite 3)

### 3. Geschäftsführung

Dipl.-Ing., Betriebswirt (vwa) Volker Stammer, Bad Salzuflen

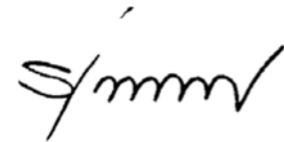
Dipl.-Kfm., Dipl.-Ing. Bernd Weiner, Bad Salzuflen Geschäftsführer bis 12.02.2010. Die Änderung wurde am 23. Februar 2010 ins Handelsregister eingetragen.

## V. Ergebnisabführung

Die Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH ist aufgrund des am 19. August 2003 abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrages verpflichtet, ihren gesamten Jahresüberschuss an die Wirtschaftsbetriebe Bad Salzuflen GmbH abzuführen.

Bad Salzuflen, den 27. Mai 2011

Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH



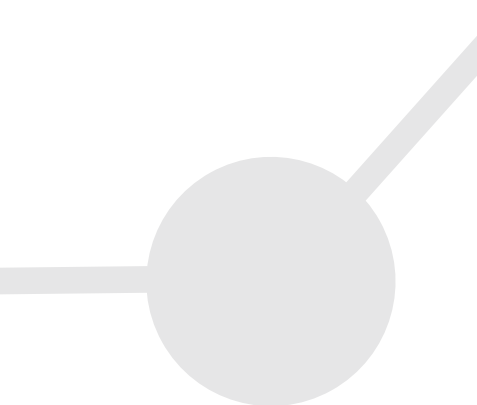
Volker Stammer  
Geschäftsführer

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadtwerke Bad Salzuflen GmbH, Bad Salzuflen für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 geprüft. Nach § 10 Abs. 4 EnWG umfasste die Prüfung auch die Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages sowie die Einhaltung der Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft.

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht sowie über die interne Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden und



dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Pflichten nach § 10 Abs. 3 EnWG in allen wesentlichen Belangen erfüllt sind. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht sowie in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter, die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes sowie die Beurteilung, ob die Wertansätze und die Zuordnung der Konten in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG sachgerecht und nachvollziehbar erfolgt sind und der Grundsatz der Stetigkeit beachtet wurde. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung des Jahresabschlusses unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichtes hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und ver-

mittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Prüfung der Einhaltung der Pflichten zur Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG hat zu keinen Einwendungen geführt.

Bremen, den 6. Juni 2011

Göken, Pollak und Partner Treuhandgesellschaft mbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft / Steuerberatungsgesellschaft

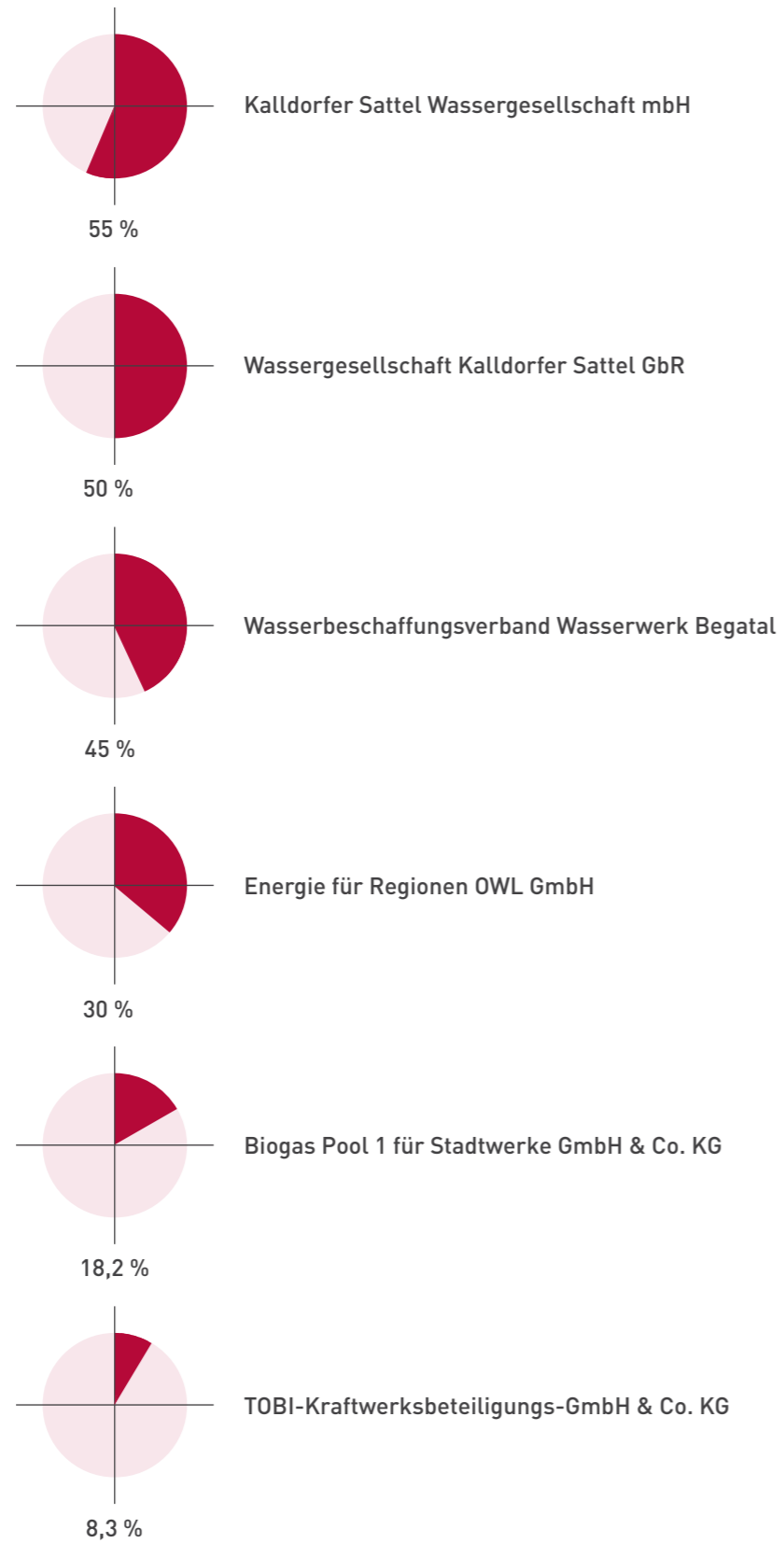
gez. Dr. Göken

Wirtschaftsprüfer

gez. Mertens

Wirtschaftsprüfer

# FINANZANLAGEN / BETEILIGUNGEN





### Impressum

Herausgeber

Stadtwerke Bad Salzflun GmbH

Uferstraße 36-44

32108 Bad Salzflun

Telefon: 05222 808-0

Telefax: 05222 808-222

[www.stadtwerke-bad-salzflun.de](http://www.stadtwerke-bad-salzflun.de)

[info@stadtwerke-bad-salzflun.de](mailto:info@stadtwerke-bad-salzflun.de)

Konzeption / Redaktion:

Stadtwerke Bad Salzflun GmbH

Anna Lisa Davidovic, Fachbereich Marketing / Öffentlichkeitsarbeit

Pressebüro Wort + Co. Dr. Axel Lehmann

Agentur Herzstück

Gestaltung / Lithografie:

Agentur Herzstück

Fotografie:

Stadtwerke Bad Salzflun GmbH

Pressebüro Wort + Co. Dr. Axel Lehmann

Agentur Herzstück

Realisation:

Agentur Herzstück

Gedruckt auf umweltfreundlich hergestelltem Papier.

